

Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Nr. 6/2017

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar
Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt



Tel.: 03643 / 4920401 - 402
E-Mail: lvthi@t-online.de

Fax: 03643 / 4920403
Internet: www.lvthi.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Danke sagen – Ein Gruß zu Weihnachten	Seite 2
Wir trauern um Max Bauspieß	Seite 2
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle über die Feiertag	Seite 3
Öffnungszeiten des Deutschen Bienemuseums über die Feiertage	Seite 3
Hans Beer gestorben	Seite 4
Thüringer Bienenfreunde gesucht	Seite 4
Beginn des Anfängerkurses in Suhl	Seite 6
Beginn des Anfängerkurses in Weimar	Seite 7
Beginn des Anfängerkurses in Niedersachswerfen/Neustadt im Harz	Seite 7
Beginn des Anfängerkurses in Köthnitz	Seite 7
Thüringer Züchterttag und Auswertung der Leistungsprüfung	Seite 8
Oßmannstedter Gespräche – Imker und Landwirte im Dialog	Seite 8
16. Vogtländischer Imkertag	Seite 8
Beobachtertagung des LVThI	Seite 9
Sonneberger Imkertag	Seite 10
Ausbildung zum BSV	Seite 10
Rundschreiben BLL-673-2017	Seite 11
15. Runder „Tisch“- Imker-Landwirtschaft-Industrie	Seite 12
Einige Bemerkungen des Vorsitzenden	Seite 15
Antrag zur Bewerbung zum Wettbewerb „Thüringer Bienenfreunde	Seite 16





Danke sagen

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.

An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Liebe Mitglieder,

wieder ist ein Jahr zu Ende – für mich auch in diesem Jahr Anlass, Euch allen für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit zu danken.

Ich wünsche Euch und eurer Familie ruhige Feiertage, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2018 alles Gute und das Gelingen aller geplanten Vorhaben.

Frank Reichardt – Vorsitzender des LVThI



Wir trauern um unser Mitglied Max Bauchspieß

Unser langjähriger Vorsitzender der Revisionskommission

Max Bauchspieß

ist am Mittwoch, den 22. November 2017 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Max war bis zu letzt der Vorsitzende des Imkervereins „Mittleres Ilmtal“. 1994 wurde er auf dem Imketag in Haina in die Revisionskommission gewählt und wurde gleich ihr Vorsitzender. Bis 2006 hatte er diese Funktion inne.

**Nicht das Freuen,
nicht das Leiden stellt den Wert des Lebens dar.
Immer nur wird das entscheiden,
was der Mensch dem Menschen war.**

Der Vorstand des LVThI



Max Bauchspieß

Geb.: 24.07.1930

Gest.: 22.11.2017

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle an den Festtagen

Die Geschäftsstelle ist wie folgt an den Festtagen geöffnet:

In der Woche vom 18.12.2017 bis 24.12.2017 ist normal geöffnet:

Dienstag bis Donnerstag von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

In der Zeit vom 25.12.2017 bis 08.01.2018 ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab Dienstag, den 09.01.2018, ist die Geschäftsstelle wie gewohnt wieder besetzt:

Dienstag bis Donnerstag von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ich bitte die Mitglieder dies zu beachten, um späterem Ärger vorzubeugen.

Desweiteren bitte ich für E-Mails nicht meine privta E-Mailadresse zu nutzen, sondern immer die E-Mailadresse des Landesverbandes Thüringer Imker:

lvthi@t-online.de

Da ich nicht so oft in mein Postfach reinschaue, bleiben viele E-Mails unbeantwortet oder die Antwort kommt später.

Ich hatte gebeten, die Mitgliederlisten zu überarbeiten, unter anderem die Kontoverbindung in IBAN-Form zu ändern. Leider haben dies nur sehr wenige Vereine getan.

Es gibt immer noch Imkervereine, die auf die Art mit E-Mail zu kommunizieren voll verzichten. Ich finde es schade, da es uns Mehrarbeit beschert und es bei uns zu keinerlei Arbeitserleichterung kommt. Ich bitte, doch einmal in diesen Vereinen darüber nachzudenken, ob man hier nicht etwas ändern kann. Die Mitglieder haben dann den Vorteil, auch immer zeitnah informiert zu werden und dadurch immer aktuell auf dem Stand der Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten zu sein.

Öffnungszeiten des Bienenmuseums an den Feiertagen.

Die Öffnungszeiten des Deutschen Bienenmuseums sind im Normalfall wie folgt:

01.11. – 31.03. Di. – So. von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

01.04. – 31.10. Di. – So. von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Zu den Festtagen sind die Öffnungszeiten wie folgt:

24.12.2017 bis 26.12.2017 geschlossen

27.12.2017 – 30.12.2017 von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet

31.12.2017 – 08.01.2018 geschlossen

Ab Dienstag, den 16.01.2018, ist das Museum zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet.

Imkermeister Hans Beer verstorben



Wir müssen Abschied nehmen von
Imkermeister Hans Beer.

Wir verdanken Hans Beer tiefe Einblicke in das Wesen und Verhalten des Bienenvolkes sowie wertvolle und zeitlose Erkenntnisse über die Anpassung des Brutraumes. Sein Leben war ganz der Imkerei gewidmet.

Schön, dass wir ihn noch im Februar in Schalkau bei einem Vortrag erleben konnten. Sein Vermächtnis werden wir in Thüringen in Ehren halten.



Thüringer Bienenfreunde gesucht

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft setzt sich gemeinsam mit dem Landesverband Thüringer Imker für den Erhalt von Bienen und anderen bestäubenden Insekten ein. Um dieses Engagement in der Gesellschaft zu verankern, vergibt das Ministerium in Kooperation mit dem Landesverband Thüringer Imker auch im Jahr 2018 die Auszeichnung "Thüringer Bienenfreunde".



Ohne Insekten gäbe es kein Leben auf der Erde



Insekten sind wichtige Partner in der Sicherung des Fortbestands und der Schaffung allen Lebens auf unserer Erde. Ohne diese kleinen Helfer müssten wir auf viele Früchte verzichten – nie mehr Erdbeeren im Frühjahr und natürlich auch keinen Honig. Insekten haben wichtige Schlüsselfunktionen. Sie sind wichtig für:

- die Bestäubung aller Blütenpflanzen,
- die Verbreitung von Pflanzensamen,
- die Erhaltung bedrohter Pflanzenarten sowie
- den Abbau vieler organischer Materialien.

Der Schutz und die Förderung dieser Arten liegt in unser aller Interesse. Die Plakette „Thüringer Bienenfreunde“ würdigt die zahlreichen kleinen Beiträge zur Unterstützung von Bienen und Insekten, übernimmt Vorbildfunktion und befördert damit eine positive Entwicklung der Bienen- und Insektenbestände.



Blütenbesuchende Insekten, wie Honigbienen, Wildbienen, Hummeln aber auch Käfer, Fliegen und andere bestäubende Insekten, sichern die Vielfalt und in vielen Fällen auch den Bestand unserer Pflanzenwelt. Ihr Nutzen ist unbestritten. Demgegenüber sind diese Insekten jedoch häufig selbst bedroht, weil der notwendige Lebensraum nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden ist.

Wir alle, Gartenbesitzer, Landwirte und Imker, aber auch Städte und Gemeinden, Schulen, Unternehmen und sonstige Einrichtungen, können einen Beitrag dazu leisten, dass blütenbesuchende Insekten ausreichend Nahrung und Lebensraum finden.

Honigbienen – die kleinsten Haustiere des Menschen

- Sie bestäuben mehr als drei Viertel aller Wild- und Kulturpflanzenarten.
- In einem Bienenvolk leben im Sommer ca. 50.000 Tiere.
- Sie überwintern im Verband von ca. 10.000 Artgenossen und sichern im Frühjahr die Bestäubung unserer Obstbäume

In Deutschland sind mehr als 560 Wildbienenarten bekannt.

Obwohl durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt, gelten mehr als die Hälfte dieser Wildbienenarten als bestandsgefährdet. Sie stehen deshalb auf der Roten Liste der Bienen Deutschlands. Auch viele nicht gefährdete Bienenarten sind im Rückgang begriffen.

Wie kann ich die bestäubenden Insekten unterstützen?

- Gestalten Sie Ihren Garten bzw. die Flächen, die Sie bewirtschaften, insektenfreundlich, indem Sie z. B. Bienen- und Insektenweiden anlegen, die erst nach dem Abblühen der Pflanzen gemäht werden!
- Pflanzen Sie möglichst einheimische Bäume,



Sträucher und Blumen oder schaffen Sie Biotope mit einheimischen Pflanzen!

- Bearbeiten Sie Ihre Pflanzflächen ohne Herbizide!
- Gestalten Sie dauerhaft Ackerrestflächen, Brachen, Feld- und Wegraine und Grünflächen in diesem Sinne um!
- Bieten Sie Stellplätze für Imker (z. B. in Kleingartenanlagen, Unternehmen und in Städten und Dörfern)!
- Schaffen Sie Nistmöglichkeiten für Insekten!
- Unterstützen Sie die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes an Lehrbienenständen!

Um das Engagement für die Insekten in der Gesellschaft zu verankern, wird die Auszeichnung Thüringer Bienenfreunde vergeben. Die Plakette würdigt die zahlreichen kleinen Beiträge zur Unterstützung der Bienen und Insekten. Wer sich engagiert, ist Vorbild und fördert die Entwicklung der Bienen- und Insektenbestände.

Wie erhält man eine Auszeichnung?

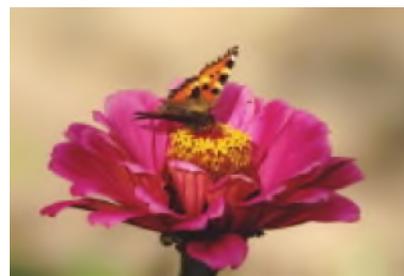
Bewerben kann man sich bis 31. Mai 2018

(gern auch per E-Mail: lvthi@t-online.de beim

Landesverband Thüringer Imker e.V.

Ilmstraße 3

99425 Weimar



mit dem Stichwort "Thüringer Bienenfreunde" (unter Nutzung der Antragsunterlagen*)

Antragsunterlagen

Beschreiben Sie uns, was Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Kommune oder auch Ihre Schule für die bestäubenden Insekten tun. Legen Sie dazu bitte aussagekräftige Fotos bei.

Die Jury besteht aus Mitgliedern des LVThI. Diese wird sich vor Ort einen Eindruck von der von Ihnen gewährten Unterstützung für die bestäubenden Insekten machen. Deshalb ist es notwendig, dass Sie Ihre Adresse und Telefonnummer angeben. Die Anzahl der zu vergebenden Plaketten ist beschränkt. Nachdem die Jury ihre Auswahl getroffen hat, werden wir Sie darüber informieren, ob Sie im Jahr 2018 die Plakette erhalten.

Antragsformular am Ende des Thüringer Imkers.

Anfängerkurse im LVThI im Jahre 2018

Standort Suhl

Auch im Jahr 2018 führt der Landesverband Thüringer Imker wieder Anfängerkurse durch. Da die Nachfrage weiterhin ungebrochen ist, führen wir diese Kurse wieder an 4 Standorten durch, und zwar in Weimar, Niedersachswerfen bzw. Neustadt am Harz, Suhl und Köthnitz.

Beginnen werden wir in **Suhl, Michel-Hotel, Platz der Deutschen Einheit 2** an folgenden Tagen:

Samstag, den 13.01.2018 - Beginn 09.00 Uhr

Themen: Organisation, Recht und Versicherung - If F. Reichardt (LVThI)
 Ausrüstung für Anfänger - If F. Lindner (Vogtlandwerkstätten)
 Biologie der Biene - If Krause (LVThI)

Sonntag, den 14.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Arbeitsschutz in der Imkerei - If F. Reichardt
Wachsgewinnung und -verarbeitung - If F. Reichardt
Auswinterung der Bienenvölker - If C. Spantig

Standort Weimar

Der Kurs in **Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar im Deutschen Bienenmuseum** beginnt auf dem nachfolgenden Wochenende:

Samstag, den 20.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Organisation, Recht und Versicherung - If F. Reichardt (LVThI)
Ausrüstung für Anfänger - If F. Lindner (Vogtlandwerkstätten)
Biologie der Biene - If Krause (LVThI)

Sonntag, den 21.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Arbeitsschutz in der Imkerei - If F. Reichardt
Wachsgewinnung und -verarbeitung - If F. Reichardt
Auswinterung der Bienenvölker - If C. Spantig

Standort Niedersachswerfen / Neustadt im Harz

An den anderen Standorten beginnt der Kurs am letzten Wochenende im Januar, so in Niedersachswerfen bzw. Neustadt/Harz. Der Beginn findet im **Gasthof „Neustädter Steakhaus“, Burgstraße 41, 99762 Neustadt im Harz** statt.

Samstag, den 27.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Organisation, Recht und Versicherung - If A. Krause
Ausrüstung für Anfänger - If H.-J. Bednarzik
Biologie der Biene - Ifn A. Krause

Sonntag, den 28.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Arbeitsschutz in der Imkerei - If H.-J. Bednarzik
Wachsgewinnung und -verarbeitung - If H.-J. Bednarzik
Auswinterung der Bienenvölker - If A. Danner

Standort Köthnitz

Der Kurs in Köthnitz findet im **Gasthaus „Zum Fröhlichen Dorfleben“, Köthnitz 5, 07819 Linda** statt.

Samstag, den 27.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Organisation, Recht und Versicherung - If K.-H. Müller
Ausrüstung für Anfänger - If von Vogtlandwerkstätten
Biologie der Biene - If K.-H. Müller

Sonntag, den 28.01.2018 – Beginn 09.00 Uhr

Themen: Arbeitsschutz in der Imkerei - If A. Berendt
Wachsgewinnung und -verarbeitung - If A. Berendt
Auswinterung der Bienenvölker - If A. Berendt

Wir bitten die Vereine für diese Anfängerkurse noch ordentlich Werbung zu machen, da noch einige Plätze frei sind. Anmeldungen bitte unter lvthi@t-online.de schicken.

Thüringer Züchertag und Auswertung der Leistungsprüfung in Thüringen 2016/2017

Am 27.01.2018 findet der Thüringer Züchertag mit der Auswertung der Thüringer Leistungsprüfung statt. Dazu sind alle Züchter und die, die es werden wollen, recht herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 27.01.2018, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Verantwortlich sind die Imkerfreunde A. Stoß (Zuchtobmann) und T. Schuster (Leiter Leistungsprüfung)

4. Oßmannstedter Gespräche – Imker und Landwirte im Dialog

Am Samstag, den 03. März 2018, finden in Oßmannstedt die 4. Oßmannstedter Gespräche statt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung des Fördervereins Deutsches Bienenmuseum und der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft (ThAGIL). Dazu sind alle Interessierten Imker/Imkerinnen und Landwirte eingeladen.

Termin: Samstag, 03.03.2018, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Ferdinand-Gerstung-Haus, Ferdinand-Gerstung-Platz 1 in der Pfarrscheune
99510 Ilmtal-Weinstraße – OT Oßmannstedt

Voraussichtliche Tagesordnung.

„Eh da-Konzept, ein Weg zu mehr Blüten und Bienen in der Agrarlandschaft“

Referent: Prof. Dr. Christoph Künast (Honorarprofessor der TUM)

„Entwicklung in der Zusammenarbeit mit Landwirten, Naturschützern, Beratern, Verbrauchern, Gärtnern, Imker, Wissenschaftlern und Landschaftsplanern der neuen, insektenfreundliche Bewirtschaftungskonzepte beehren und unterstützen“

Referent: Holger Loritz (Netzwerk blühende Landschaft)

„Bienenweidemischung als nachwachsende Rohstoffe, Zwischenfrüchte aus landwirtschaftlicher Sicht“

Referent: Hubert Kivelitz (Landwirtschaftskammer NRW)

In der Mittagspause gegen 12.00 Uhr werden die Thüringer Imker ihren Thüringer Bienenvater anlässlich seines Geburts- und Todestag an seinem Grab und dem D.I.B.-Gedenkstein ehren.

16. Vogtländischer Imkertag 2018 der Vogtlandwerkstätten

Termin: Sonntag, 04.03.2018, Beginn 09.00 Uhr

Ort: Vogtlandwerkstätten gGmbH Greiz, Vogtlandwerkstätten 1,
07957 Langenwetzendorf, OT Naitschau

**Das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V. stellt sich beim
16. Imkertag am 04.März 2018 in den Vogtlandwerkstätten vor**

In gewohnter Weise laden auch im Jahr 2018 der Landesverband Thüringer Imker und die Vogtlandwerkstätten zum Vogtländischen Imkertag in die ostthüringer Gemeinde Naitschau ein. Die gemeinsame Forschungseinrichtung der Bundesländer Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin, das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V., stellt an diesem Tag in einer Ausstellung und Vorträgen seine Forschungstätigkeit vor.

Imkerinnen und Imker dürfen sich auf folgende Fachvorträge freuen:

In ihrem Vortrag „, Untersuchungen zur Honigbearbeitung und Lagerung von Honig“ wird uns **Frau Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag** die Ergebnisse eines Projektes aus dem Jahr 2015 vorstellen, in dem Honige vor dem Abfüllen unterschiedlich bearbeitet und zwei Jahre unter unterschiedlichen Temperaturbedingungen gelagert wurden.

Im zweiten Vortrag werden Sie von **Herrn Dr. Jens Radtke** Interessantes zum Thema „,Bienengesundheit: Was können wir von der Korbimkerei lernen?“ hören. Ob es Fragen der Aufstellung, Völkerführung, Zucht, Vermehrung oder auch Bienengesundheit sind, vieles wird uns zum Nachdenken anregen, wenn wir künftig nachhaltige Erfolge mit Bienenhaltung haben wollen.

„,Nosemose- eine unterschätzte Krankheit“ die Antwort erhalten Sie, liebe Imkerinnen und Imker, im Vortrag von **Frau Prof. Dr. Elke Genersch**. Viele Imker fragen sich besonders im Frühjahr beim Auftreten der typischen Spuren an der Beute oder auf der Wabe, was ist der Grund dafür und kann ich etwas ändern.

Im letzten Vortrag an diesem Tag „,Tests mit Tücken - Probleme bei der Einschätzung von Pflanzenschutzmitteln“ wird **Dr. Jakob Wegner** die Problematik Pflanzenschutzmittel und Bienenhaltung aus dem Blickwinkel, wie wird die Bienengefährlichkeit ermittelt und wie zuverlässig sind die Ergebnisse darlegen.

Als besonderen Höhepunkt des Tages möchten wir zu einer Podiumsdiskussion mit den Wissenschaftlern des Länderinstitutes einladen.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme. Liebe Imkerinnen und Imker nehmen Sie die Chance wahr, Meinung zu äußern und Fragen zu stellen.

Natürlich bieten wir, wie in jedem Jahr, unsere Produkte für die Bienenhaltung zum Kauf an. Ergänzt wird das Angebot von unserem örtlichen Imkereifachgeschäft aus Greiz.

Die Mitarbeiter des Bienenmuseums Weimar bieten unseren Besuchern ein breites Angebot von Bienenprodukten an und werden unsere kleinen Besucher mit einer Bastelstrecke unterhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Naitschau, Sie erreichen uns in

Vogtlandwerkstätten gGmbH Greiz, 07957 Langenwetzendorf OT Naitschau,

Vogtlandwerkstätten1; Telefon:036625 606-44, www.ib.vogtlandwerkstaetten.de

Beobachtertagung des Landesverbandes Thüringer Imker

Am Samstag, den 10.03.2018, findet im Deutschen Bienenmuseum die Beobachtertagung des Landesverbandes Thüringer Imker statt. Dort erfolgt die Auswertung des Jahres 2017 und es wird über eine Erweiterung des Beobachtungsnetzes in Thüringen gesprochen.

Termin: Samstag, 10.03.2018, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortlich: If Lothar Schüler

Dazu sind alle Beobachter und Imkerfreunde, die sich für die Trachtbeobachtung interessieren, eingeladen.

Sonneberger Imkertag

Der Imkerverein Effelder hat wieder einen Sonneberger Imkertag organisiert. Das Thema in diesem Jahr ist die „Bio-Imkerei und Wesengemäße Bienenhaltung“. Dazu lädt der Imkerverein Effelder alle Interessierten ein.

Termin: Samstag, 17.03.2018, Beginn 09.00 Uhr

Ort: Hotel-Gasthof-Sonneneck, Im Grund 1, 96528 Schalkau, OT Theuern

Thema: Bio-Imkerei,
Referent: Dr. Mirco Lunau

Gebühr: 10,00 €

Dr. Mirko Lunau

Nach Waldorfschule, Zivildienst, Tischlerlehre, Biologiestudium und langjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit als Meeresforscher traten die Bienen vor einigen Jahren in mein Leben - und veränderten es. Ich lebe seit 2012 mit meiner Familie in Mecklenburg und betreibe am Ostufer des Schweriner Sees eine Demeter-Mosterei und Imkerei im Vollerwerb. Neben der Veredelung von Obst zu Saft, sowie der Pflege von 6 ha Grünland mit Streuobst und aktuell 50 Bienenvölkern, gebe ich Kurse für naturnahen Obstbaumschnitt und wesengemäße Bienenhaltung. Aus meiner täglichen Arbeit entsteht eine intensive Auseinandersetzung mit den Fragen nach einer zukunftsfähigen Imkerei und Landwirtschaft.



Ausbildung zur(m) Bienensachverständigen für LV Thüringer Imker e.V.

Für 2018 ist eine BSV– Ausbildung im DBM Weimar geplant. Die Themenschwerpunkte wollen wir wie 2016 planen. Die Termine sind mit dem LVThI / Bienenmuseum abgestimmt, so dass der Saal genutzt werden kann.

Wie 2016 wollen wir die Systematik beibehalten, denn es hat sich bewährt und das Ausbildungsniveau ist sehr gut. Mit der Prüfung im 3. Modul fordern und sichern wir eine Ernsthaftigkeit der Teilnehmer.

Die schriftliche Prüfung wird in Multiple Choice- Verfahren (Fragen - Antwort - Bogen) durchgeführt.

Aus einem Fragekatalog werden etwa 25-30 Fragen gestellt.

Sind 70% der Fragen richtig beantwortet, ist die Prüfung bestanden.

Sind über 50% bis 70% der Fragen richtig, ist ein mündliches Testgespräch von ca. 15 - 20 Min. geplant.

Termine:

Samstag, 24.03.2018

Thema 1 - Grundlagen der BSV – Ausbildung

09.00 – 12.00Uhr Herr Kremerskothen, DBIB

- Biologie der Honigbiene
- Imkerliche Praxis im Jahresverlauf

13.00- 16.00 Uhr Frau Dr. Bange, TLV

- Rechtliche Grundlagen zur Sicherung der Bienengesundheit in Thüringen
- Arzneimittelrecht für Bienenhalter

Samstag, 21.04.2018

Thema 2 – Spezialausbildung zum BSV

09.00 – 12.00 Uhr Frau PD Dr. Genersch LIB

- Krankheiten der Bienen (Schwerpunkt anzeigepflichtige Bienenseuchen und deren Differentialdiagnose- AFB)

13:00 -16:00 Uhr n.N.

- Erkennen anderer Bienenkrankheiten /Faktorenkrankheiten und Varroa
- Medikamente und deren Einsatz

Samstag, 07.07.2018

Thema 3 – Praxisausbildung des BSV

09.00 – 9.45 Uhr Amtstierarzt

- behördliche Maßnahmen nach einem AFB –Ausbruch

9.45-10.30 Uhr Frau Dr. Mayer –Kayser, TLV

- aktueller Stand der Bienengesundheit in Thüringen

10.30-12.00 Uhr Herr Dr. Radtke , LIB

- Praktische Übung zur Völkerkontrolle und Probennahmen der BSV – Tätigkeit

13.00 – 14.30 Uhr

- schriftliche Prüfung

15.00 – 16.00 Uhr

ggf. mündliche Prüfung

Bei Rückfragen bitte über

Günter Vorsatz

Reitzengeschwenda 18

07338 Drognitz

Tel.: 036737-30115 privat

E-Mail: guenter.vorsatz@gmx.de

Obmann für Bienengesundheit

Günter Vorsatz

Rundschreiben BLL-673-2017

Spitzenverband der
Lebensmittelwirtschaft



Bund für Lebensmittelrecht
Und Lebensmittelkunde e.V.

Glyphosat: Durchführungsverordnung zur Erneuerung der Genehmigung veröffentlicht Sehr geehrte Damen und Herren,

nach sehr kontroversen Debatten in den letzten Monaten und Jahren zur Wiedergenehmigung des Pflanzenschutzmittelwirkstoffs Glyphosat wurde heute im Amtsblatt der Europäischen Union die „DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/2324 DER KOMMISSION vom 12. Dezember 2017 zur Erneuerung der Genehmigung des Wirkstoffs Glyphosat gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission“ veröffentlicht (ABl. L 333 v. 15.12.2017, S. 10; **Anlage**). Die ursprüngliche Genehmigung des Wirkstoffs läuft am heutigen Tage aus. Die Durchführungsverordnung (EU) 2017/2324 tritt morgen, am 16. Dezember 2017 in Kraft und ist ab dann auch gültig.

In den Erwägungsgründen wird ausführlich über die Stufen des Wiedergenehmigungs-prozesses berichtet. Wie bereits bekannt ist, waren sowohl die EFSA als auch die ECHA zu dem Schluss gekommen, dass der Wirkstoff Glyphosat nicht als krebserregend anzusehen ist. Im Falle der ECHA handelte es sich sogar nicht um eine „risk“- , sondern eine „hazard“-Bewertung, die das theoretische kanzerogene Potential eines Stoffs aufgrund seiner Stoffe-

igenschaften untersucht. Andererseits hält die IARC der WHO nach wie vor an ihrer Bewertung fest, wonach Glyphosat „wahrscheinlich krebserregend (Kat. 2a)“ für den Menschen sei. Diese Bewertung steht im Widerspruch zur Einschätzung des JMPR der WHO, der Behörde, die auf WHO-Ebene eigentlich für die Bewertung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen zuständig ist. Auch diese sieht den Wirkstoff Glyphosat als nicht krebserregend an.

Die kontroversen Diskussionen haben letztlich dazu geführt, dass der Wirkstoff Glyphosat nur für weitere fünf Jahre in der EU genehmigt wurde (bis zum 15. Dezember 2022). Nach der Genehmigung eines Wirkstoffs erfolgt in einem zweiten separaten Schritt die Überprüfung der Genehmigungen der Mittel mit diesem Wirkstoff (z.B. Roundup) auf nationaler Ebene. Hierbei sind verschiedene Auflagen und Einschränkungen zu beachten, die in der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2324 genannt sind. So ist z.B. die Einhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis bei der Verwendung Glyphosat-haltiger Mittel vor der Ernte zu beachten. Außerdem sollen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass die Verwendung von Glyphosat-haltigen Mitteln in bestimmten Gebieten minimiert wird. Gemäß Art. 12 a der Richtlinie 2009/128/EG sind dies: „Gebiete, die von der Allgemeinheit oder von gefährdeten Personengruppen im Sinne von Artikel 3 der Verordnung (EG)

Nr. 1107/2009 genutzt werden, wie öffentliche Parks und Gärten, Sport- und Freizeitplätze, Schulgelände und Kinderspielplätze sowie Gebiete in unmittelbarer Nähe von Einrichtungen des Gesundheitswesens“.

Darüber hinaus sollen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass der Beistoff POE-Tallowin nicht (mehr) in Glyphosat-haltigen Mitteln enthalten ist. Weitere Auflagen und Einschränkungen bitten wir der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2324 selbst zu entnehmen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Christall
Wissenschaftliche Leitung

15. „Runder Tisch“ Imker – Landwirtschaft – Industrie am Mittwoch, 13. Dezember 2017, im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin



1. Eröffnung und Begrüßung

Dr. Stallknecht, DBV, begrüßte die Anwesenden. Gekommen waren Vertreter der Bieneninstitute (neu Dr. Marika Hartz, Münster und Dr. Jens Radtke, LIB Hohen Neuendorf), JKI, BVL sowie der Firmen Bayer, BASF, ufop und aus der Imkerschaft der Unterzeichner sowie Manfred Hederer, DBIB und Walter Haefeker sowie Thomas Radetzki von der Aurelia-Stiftung.

Aus dem Ministerium war leider kein Vertreter anwesend.

Dr. Stallknecht resümierte, dass 2017 für die Landwirtschaft ein schlechtes Jahr war, da z.T. Kartoffeln oder auch Rüben durch starke Regenfälle nicht geerntet werden konnten. Außerdem gab es auch Frostschäden im Obst- und Weinbau. Auch sei nach seiner Kenntnis auch der Honigertrag nur mäßig gewesen.

Derzeit überlagere der Glyphosat-Beschluss jegliche sachliche Diskussion. Wie es mit den weiteren Pflanzenschutzmitteln weitergehe, ist noch unbekannt.

2. Die Genehmigung des Protokolls des „Runden Tisches“ vom 08.12.2016 erfolgte ohne Einwände.

3. Frau Dr. Schroeder, Hohenheim: Bienen-Monitorings – Berichtsjahr 2016 und Ausblick 2017/2018

- Winter 2016/2017 = relativ hoher Varroabefall (erwartet waren 15-20 %, tatsächlich waren es dann auch bundesweit ca. 20%)

- 2016/2017 DeBiMo-Imker 14,5 % Verluste
- 2017/2018 könnten es ca. 8% sein (noch nicht alle Daten vorhanden)
- es könnte 2017/2018 einen Gesamtverlust von etwa 15% ergeben!
- **neu:** 2017 wurden Fallen für den Kleinen Beutenkäfer aufgestellt! Bisher keine Funde! Bienen bauen die Fallen mit Propolis zu!
- Bienenbrot-Untersuchung von 2017 ist noch nicht erfolgt
- Jedoch **Bienenbrot**-Untersuchungsergebnisse von 2016:
 - nur 4% unbelastet, 34 verschiedene Stoffe
 - 34 % der Proben wiesen mind. 10% der Wirkstoffe auf
 - Höchster Wert: „Iprodion“ (Fungizid)
 - Boscalid“ am häufigsten
 - 31,5% Thiacloprid (eine Probe mit 267 mg/kg)
 - „Acetamiprid“ deutlich angestiegen!
 - 2016: Rapshonig hat einen Anteil von ca. 25 %
 - seit 2013 werden auch Spuren Neonicotinoide gefunden (Clothianidin, Imidacloprid, Thiametoxam)
 - 2016: in 7% von 98% wurde Glyphosat gefunden – 2 x über 0,05 mg/kg, einmal so hoch, dass nicht mehr verkehrsfähig – hoher Wert Glyphosat aus der Kornblume!
 - Begleitgrün in Getreidefeldern (meist neue Bundesländer – nicht ausschließlich)
 - 2017: imkerliches Normaljahr
 - Wenig Blütenhonig – viel Waldtracht (Lecanie – Quirlschildlaus)
 - Im Spätsommer Kälteinbruch
 - Herbstproben mit hoher Varroabelastung!

Diskussion zu **Dropleg-Einsatz:**

- Uni-Hohenheim wurde für Dropleg-Düsen ausgezeichnet! (Bee Award)
- Dr. Otten sprach ein „Werbemotto“ für die Landwirtschaft an: „Dropleg sucht Landwirt!“ oder so ähnlich (Vorschlag aus Rheinland-Pfalz)
- Neben Fa. Lechler gibt es nun weitere Hersteller für Dropleg-Technik, könnte eine Kostensenkung bedeuten!
- **Fa. Bayer:** Dropleg-Technik wird begrüßt, ist jedoch für Landwirte sehr teuer!
Frage von Unterzeichner an Fa. Bayer, ob die Fa. Bayer Landwirte finanziell unterstützt, wenn sie sich die Dropleg-Technik anschaffen?
Antwort: Die Frage sei noch nicht gestellt worden. Wird aber weitergegeben!
- **Hinweis vom Unterzeichner:** beim Gespräch am 11.04.17 im BMEL hinsichtlich Fördermittel zur Anschaffung Dropleg-Technik – MR Cramer, BMEL, prüft Möglichkeiten über die GAK-Bundesmaßnahmen!
- **Runder Tisch** war sich einig, dass durch Dropleg-Technik viele Rückstände aus dem Pflanzenschutz vermieden werden könnten!

Hinweis Dr. von der Ohe: „Acetamiprid“ mit hoher Belastung – **z.T. Verkehrsverbot!**

BVL ist unterrichtet; Dr. Forster, BVL: verantwortlich für hohe Rückstände im Honig sind möglicherweise Netzmittel!

4. **Kennzahlen Imkerei**

Berichterstatter: Dr. Christoph Otten

- 26.000 Imker über Infobrief + online-Befragung
- DeBiMo-Daten
- TrachtNet (ca. 200 Trachtlagen in Deutschland)
 - zeitiger Trachtbeginn = hohe Varroabelastung! (Erkenntnisse aus den Daten)
 - 2017/2018 könnte 17 – 18 % bundesweite Verluste geben

5. Vergiftungsfälle 2017

Berichterstatterin: **Frau Ina Wirtz** (in Vertretung von Dr. Pistorius)

Hinweise:

Wissensportal auf Internet (neu zum 1. März 2017) – sh. Bienenvergiftung / Schadfälle und **was ist zu tun!**

Auswertung der **bisherigen Meldungen:**

- 110 Schadfälle / 201 Proben
- 132 Bienenproben
- 52 Pflanzenproben
- 12 x Wabenmaterial
- 123 schädigte Imker / 1003 geschädigte Völker
- 61 chemische Untersuchungsfälle:
 - bienentoxische Insektizide
 - 19 % Frevel (bienentox. Insektizide aus Bioziden)
 - 63 % nicht toxische Pflanzenschutzmittel
- Schadensursächliche Pflanzenschutzmittel:
 - Dimethoat (an erster Stelle – vermutlich aus Getreide)
 - Fipronil (vermutlich aus Ameisenköder!)
 - Clothianidin (Kartoffeln oder Ameisenköder!)
 - Imidacloprid

Diskussion:

- Ameisenköder am Bienenstand!! Fipronil im Ackerbau in D nicht zugelassen!
- In Baumärkten auf Fipronil-Verkauf (B1-Mittel) hinweisen! (Vorschlag des Unterzeichners)
- In D.I.B.-Aktuell auf diese Ameisenköder hinweisen!

6. Bestäubungs- und Trachtbörse (Info-App für Landwirte und Imker)

Berichterstatter: **Dr. von der Ohe**

- Projekt 2017 – 2020 (DBU, LAVES, LWK Ni, IP System)
- Kooperation Imker – Landwirt
- Die zukünftigen Anwender gestalten das Projekt
- Förderung der Kooperation (Suche – Biete ...)
- Blühflächen-Monitoring (Analyse, Nutzen, Aufwand etc.)

Punkt 7 „Bienengesundheit/Honigertrag 2017 und Witterung“ wurde bereits durch vorhergehende Beiträge beantwortet.

8. Erwartung an das Greening bei der GAP nach 2020

Berichterstatter: zuerst Umweltreferent Steffen Pinggen, DBV

- Wo stehen wir?
- Werbung durch Flyer: „Wir machen gemeinsam Greening“ (D.I.B. hat auch unterstützt)
- 2017: durch Abschluss der „Omnibus-VO“ Rechtssicherheit und Abbau der Hemmnisse
- Dürfte Verbesserungen bei Puffer- und Randstreifen bringen!
- Leguminosen-Anbau ohne PSM dürfte ab 2018 deutlich weniger werden!
- Nach 2020: Umweltleistung, Klima
- EU-Vorschlag nach 2020: es bleibt bei den beiden Säulen, Umweltleistungen werden noch diskutiert

Anschließend PP-Präsentation des Unterzeichners über „**Maßnahmen im Greening nach 2020**“ (wichtigste Botschaften):

- Deutlich mehr Blühflächen/Blühstreifen (nach Wegfall der Hemmnisse)
- Sofort nach Ernte der Hauptfrucht Aussaat blühender Zwischenfrüchte (Wegfall 16.07.)

- Blühpflanzen statt Mais aufgrund Änderung 2018 (Anrechnung Greening)
- Etablierung Leindotter als Untersaat in Getreide

Vortrag fand allgemeinen **Zuspruch!** DBV versprach, mit D.I.B. die möglichen Maßnahmen realisieren zu wollen!

9. Winterraps zur Ernte 2018

- Berichterstatterin: **Dr. Manuela Specht, Ufop**
- 2017: Rückgang um 1,7 %
- Entwicklung der Rapsertträge seit 2014 fallend (hängt mit dem Verbot der Neoni-kotinoide zusammen)!
- Pyrethroid-Resistenz: Erdfloh, Kohltriebrüssler, Rapsglanzkäfer, Kohlschotenrüssler.
- Von 34 Mitteln sind 29 Pyrethroide!
- Thiacloprid droht wegzufallen!
- Landwirte werden Rapsanbau einschränken.
- Auf Neubewertung der Beizung mit Neonicotinoiden bei Raps wird gewartet!
- Lumiposa“-Rapssaatgut wird verwendet, da zonale Zulassung vorliegt und keine weiteren zugelassenen Insektizide zur Verfügung stehen!

Diskussion zu „Lumiposa“ (angefragt vom **Unterzeichner**)

- Bienenschäden werden an die EU gemeldet!
- JKI hätte Freilandstudie durchgeführt (Anmerkung Dr. Dechet, IVA).
Hinweis Dr. Forster, BVL: „Cyantraniliprole“ sind in Deutschland nicht zugelassen (Beizung darf in Deutschland nicht erfolgen); Deutschland hat auch bei „Lumiposa-Zulassung“ nicht zugestimmt!
Trotzdem kann „Lumiposa“-Saatgut eingeführt werden!

10. Genehmigung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen in der EU

Berichterstatter: Dr. Friedrich Dechet, IVA

- Über Neonicotinoide wird derzeit sowohl in Brüssel als auch in Berlin beraten, Abstimmung ist völlig unklar!
- Die Zuckerrübenanbauer suchen nach einer Zulassung der neonicotinoiden Beizung!
- Die Staubreduktion ist seit dem Vorfall von 2008 deutlich verbessert worden!
- Über Glyphosat wird in der Öffentlichkeit völlig unsachlich diskutiert

11. Verschiedenes

- Nächster Runder Tisch am **06.12.2018** (geplant)

Zum Abschluss noch Diskussion über **Glyphosat**:

Dr. Forster, BVL, erklärte zum Vorwurf, die „**EFSA würde Inhalte des Herstellers komplett übernehmen**“: Dies erfolge immer, wenn die Überprüfung kein anderes Ergebnis erbracht hat! Bisher wird über diese Praxis aber zu wenig berichtet!

P. Maske
16.12.2017

Einige Bemerkungen des Vorsitzenden

Leider haben immer noch nicht 2 Vereine ihre Zahlen bei uns gemeldet. Damit können wir diesen Vereinen keine Rechnungen schreiben. Der 15.11.2017 war Termin, also schon vor 4 Wochen. Deshalb haben die Mitglieder dieser Vereine ab dem 01.01.2018 keinen Versicherungsschutz mehr. Schäden, die in der Zeit vom 01.01. bis zur Meldung der Zahlen erfolgen, werden nicht berücksichtigt. Es tut mir für die Mitglieder leid, wenn es so kommt. Es kann nicht sein, dass trotz Mahnungen und Anrufen man keine befriedigende Antwort bekommt.

Frank Reichardt - Vorsitzender

Antrag zur Bewerbung im Wettbewerb „Thüringer Bienenfreunde“

Bewerben Sie sich bis 31. Mai 2018 (gern auch per [E-Mail: lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de)) beim Landesverband Thüringer Imker e.V. (LVThI), Ilmstraße 3, 99425 Weimar, mit dem Stichwort:
THÜRINGER BIENENFREUNDE 2018

Beschreiben Sie uns, was Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Kommune oder auch Ihre Schule für die bestäubenden Insekten tun. Legen Sie dazu bitte aussagekräftige Fotos bei. Die Jury besteht aus Mitgliedern des LVThI. Diese wird sich vor Ort einen Eindruck von der von Ihnen gewährten Unterstützung für die bestäubenden Insekten machen. Deshalb ist es notwendig, dass Sie Ihre Adresse und Telefonnummer angeben. Die Anzahl der zu vergebenden Plaketten ist beschränkt. Nachdem die Jury ihre Auswahl getroffen hat, werden wir Sie darüber informieren, ob Sie im Jahr 2018 die Plakette erhalten.

Antragsteller:

Name	Vorname
Anschrift, PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail

Wer soll ausgezeichnet werden?

(Bitte nur ausfüllen, wenn Auszuzeichnender abweichend vom Antragsteller ist.)

Name	Vorname
Anschrift, PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail

Dem Antrag sind folgende Anlagen beigefügt (ankreuzen):

Ausführliche Begründung

Fotos

Ort, Datum

Unterschrift